

Kids Strenghts – Kinder psychisch kranker Eltern



Projektleitung:

Mag. (FH) Christine Haselbacher
Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung
E: lbhaselbacher@fhstp.ac.at

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Mag. (FH) Andrea Viertelmayr
E: aviertelmayr@fhstp.ac.at



Projektpartnerinnen:

Aktive ProjektpartnerInnen sind 12 Organisationen aus 9 europäischen Staaten. Die PartnerInnen kommen aus **Österreich, Deutschland, Finnland, Ungarn, der Slowakei, Bulgarien, Türkei, Spanien und Portugal**. Jedes Land spezialisiert sich auf eine Berufsgruppe aus dem Gesundheits – und Sozialsektor. Dies reicht von LehrerInnen/KindergärtnerInnen über BehindertenpädagogInnen und FrüherzieherInnen bis zu PsychologInnen und medizinisches Personal.

Das Projektteam der FH St. Pölten fokussiert sich auf die Gruppe der SozialarbeiterInnen als professionelle Fachkräfte.



Projektausgangslage:

Die Verbreitung psychischer Krankheiten nimmt stetig zu. Bis zum Jahr 2020 werden, laut WHO, Depressionen die zweitgrößte globale Gesundheitsbelastung mit spürbaren Auswirkungen für Kinder und Familien darstellen. Dabei werden 3 – 11% der Kinder einen psychisch kranken Elternteil haben. Bisher wird die Zielgruppe vermehrt als die „vergessenen Kinder“ bezeichnet, weil sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit noch gering hält. Die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, ist eine der fünf Prioritäten, die im EU Pakt für psychische Gesundheit ausgewiesen werden.

In fast keinem EU-Land ist das adäquate fachliche Eingehen auf die Bedürfnisse dieser „vergessenen Kinder“ Teil der formalen Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte in Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsektoren. Fest steht, dass eine psychische Überlastung eines Elternteiles fast immer als Quelle dauerhafter Belastung der Kinder gesehen werden muss, speziell im Bereich von Kleinkindern.

Ziele und Ergebnisse

- Europaweite thematische Sensibilisierung von Fachkräften zum Umgang mit Familien mit einem psychisch kranken Elternteil im Sozial- und Gesundheitssektor.
- Schaffung von multilingualen Informations- und Arbeitsmaterialien, sowie öffentlich zugänglichen Trainingsmodulen für die genannten ProfessionistInnen in Form von Kompetenzprofilen, Methodenhandbuch und einem online Ressourcenpool.
- Konzipierung eines klinischen Online Assessmenttool genannt Resiliencemap
- Durchführung von Trainingsmodulen für die unterschiedlichen Zielgruppen die in weiterer Folge in die Ausbildung integriert werden sollen.

Nach zweijähriger Laufzeit werden die Projektergebnisse in Form von einer multilingualen Onlineplattform mit verschiedenen Tools für die unterschiedlichen Professionen vorliegen. Dies beinhaltet die Trainingsmodule und Arbeitsmaterialien für die Fachkräfte.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation gibt ausschließlich die Ansichten der Autoren wieder, die Kommission ist für keine der hier publizierten Inhalte verantwortlich.